



## Das Bienenleben

Das „Bienenleben“ ist entscheidend für „Polizei-Imker“ Jürgen Brandl

**München** · Fast alle Menschen folgen einem Takt, der ihre Zeit bestimmt. Und für jeden ist dieser anders: Eine Geschäftsführerin denkt in „Quartalen“, eine Kardiologin in „Herzschlägen“, eine Studentin in „Semestern“.

Dr. Jürgen Brandl ist Hauptkommissar und begeisterter Imker. Gemeinsam mit Kollegen betreut er mehrere Polizei-Bienenstöcke unter anderem auf dem Dach des Polizeipräsidiums in der Ettstraße. Wir haben ihn nach der für ihn wichtigsten Zeiteinheit gefragt: dem Bienenleben!

**Wie lang ist ein Bienenleben?**

Die Sommerbienen leben leider nicht lange - im Schnitt nur fünf bis sechs Wochen.

**Wünschen Sie manchmal, es sollte länger sein?**



Hauptkommissar Jürgen Brandl ist begeisterter Imker und gibt sein Wissen auch gerne Kinder weiter.

Bild: Polizei

Die Bienen haben definitiv ein längeres Leben verdient. Als Hochleistungssportler sorgen sie für das Überleben des Volkes und stellen alle eigenen Bedürfnisse hinten an. Der überwiegende Anteil des Honigs wird durch die Sommerbiene gesammelt. Sie kommt aber leider nicht in den Genuss, die gesammelten Vorräte auch zu konsumieren.

**Wie viele Bienenleben haben Sie schon erlebt oder geimkert?**

Ich imkere jetzt seit ungefähr fünf Jahren - das wären umgerechnet 240 Wochen. Bei einer Lebenszeit von fünf Wochen wären das 48 Bienenleben.

**Haben Sie genügend davon?**

Auf diese Frage darf ich Cicely Saunders zitieren: „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben,

sondern den Tagen mehr Leben.“

**Was kann sich in einem Bienenleben verändern?**

Innerhalb von fünf Wochen tut sich jede Menge. Nehmen Sie diesen Frühling: Im März noch satte Minusgrade und ein paar Wochen später ist alles grün und blüht. Diese Wetterextreme sind auch dem Klimawandel geschuldet, der den Bienen immer mehr zusetzt.

**Ein besonderes Bienenleben, an das Sie sich erinnern, ist...**

... unsere Fahrradreise mit meiner Frau und unseren beiden Söhnen Jonas und Fabian durch die Bretagne / Normandie im Sommer 2016. Um mit Leuten in Kontakt zu kommen und die Landschaft direkt zu erfahren gibt es keine bessere Möglichkeit. Natürlich haben wir dort auch nach Bienen und Imkereien Ausschau gehalten.

**Wie sieht ein perfektes Bienenleben aus?**

Was meine Wenigkeit angeht: Ein glückliches, gesundes langes Leben im Kreise der Familie mit einer sinnvollen Tätigkeit, vielen Freunden und vor allem das Wesentliche im Leben erkennen.

Ein perfektes Bienenleben: Soweit ich das einschätzen kann - viele Obstbäume, Wildblumenwiesen, Wildkräuter auf Balkonen und etwas Wasser um die Ecke, natürlich alles ungespritzt. Dann kommen auch die Wildbienenfreunde zu Besuch. ...

tab

## Energiecheck für Hausbesitzer

In den beiden Stadtteilläden gibt es Infos

**Aubing** · Mit Wärmedämmung, neuen Fenstern oder einer modernen Heizanlage lässt sich viel Energie einsparen. Energiesparen ist nicht nur ein wichtiger und nachhaltiger Beitrag zum Klimaschutz und somit zur CO<sub>2</sub> Reduktion, sondern senkt auch die Heizkosten. In den Energiesprechstunden der Stadtteilläden in Neuaubing und Westkrenz können Eigentümer einen

Gebäudemodernisierungs- und Energiecheck durchführen lassen. Dieser wurde im Auftrag der Stadt entwickelt. Es werden der Energieverbrauch und die Bausubstanz untersucht, Sanierungsmaßnahmen vorgeschlagen, eine Kostenschätzung gegeben und Fördermöglichkeiten aufgezeigt. Zusätzlich kann ein Gutachten über altersgerechte und barrierefreie Umbauten

gegeben werden. Der Stadtteilladen Neuaubing befindet sich in der Limesstraße 111, Tel.: (089) 85 63 60 88. Öffnungszeiten: Mittwoch von 9.30 bis 19 Uhr und Freitag von 9.30 bis 14 Uhr. Der Stadtteilladen Westkrenz ist in der Friedrichshafener Straße 11, Tel.: (089) 18 92 92 40. Er hat am Dienstag zwischen 9.30 bis 17 Uhr geöffnet.

pst

Ressourcen schonen

In Neuaubing findet eine umfassende Beratung zum Energiesparen statt.

## Ein „wilder Meter“ mitten in München

Katharina Heuberger gibt Tipps für einen insektenfreundlichen Balkon

**München** · Ich wohne im fünften Stock im Neubaugebiet Arnulfpark. Der „wilde Meter“ ist mein Wildpflanzen-Balkon zur Förderung einheimischer Insekten, Vögel und anderer Kleinlebewesen. Sie sind auf Nektar, Pollen und Samen einheimischer Blüten als Nahrung angewiesen. Oder ernähren sich von Insekten, die sich von Blüten ernähren. Knapp 200 Bienenarten sind in München nachgewiesen. Die meisten gängigen Zierpflanzensorten für Balkone, haben für sie den Wert von Plastikblumen: Insekten verhungern neben den Geranien.

**„Dann muss man nur noch gießen“**

2013 habe ich meine zweieinhalb Quadratmeter Balkonanbaufläche auf einheimische Wildpflanzen umgestellt. Es gibt eine große Auswahl für sonnige, halb-



Der gelbe Ackersef wird auch von Schwebfliegen genutzt. Bild: Katharina Heuberger

schattige und auch schattige Standorte. Je nachdem, ob man viel oder wenig Zeit mit dem Gärtnern verbringen möchte, kann man jedes Jahr Sommerblumen säen und großziehen oder einfach eine dauerhafte Bepflanzung mit Stauden anlegen. Dann muss man nur noch gießen und jeweils im Frühjahr einmal

ein bisschen düngen. Bei Zwiebelpflanzen wie Krokus- und Blausterne, einjährige Sommerblumen wie Kornblume und Klatschmohn, die ich im März direkt draußen in die Blumenkästen säe und mehrjährige Arten wie Ackerglockenblumen und Taubenskabiosen. Ich achte darauf, dass ich von März bis Oktober Blüten im Angebot habe. Wenn Sie auch blühende Wildpflanzen auf Ihren Balkon pflanzen möchten, müssen Sie beim Pflanzenkauf ein wenig umdenken. Wildpflanzen-Saatgut und vorgezogene Stauden gibt es nämlich in der Regel nicht im Gartencenter. Manchmal findet man dort vielleicht Zuchtformen von Wildpflanzen, die richtigen Wildformen der Pflanzen werden in spezialisierten Gärtnereien gezogen. Informationen zu Bezugsquellen finden Sie u.a. beim Naturgartenverein unter [www.naturgarten.org](http://www.naturgarten.org).



Bunte Vielfalt: auf dem Balkon von Katharina Heuberger wachsen nur „wilde“ Blumen. Bild: Katharina Heuberger

und auch Trockenheit und Wind zurecht kommen, zum Beispiel Feld-Thymian, Rundblättrige Glockenblume und Kleinblütige Bergminze.

**„Ich experimentiere gerne“**

Ich experimentiere und gärtnerne gerne. Bei mir wachsen

Viele nützliche Tipps finden Sie auch auf meinem Blog [www.wildermeter.de](http://www.wildermeter.de).

Katharina Heuberger



Der Drohn einer gehörnten Mauerbiene erfreut sich an einem Krokus.

Bild: Katharina Heuberger